

Domenic Schneider  
CVP/EVP/GLP-Fraktion

## Dringliches Postulat

### Perron 2 für Fussgänger gesperrt

The poster features the SBB CFF FFS logo at the top. The main text reads: 'Bitte den Hilfsperron am Gleis 2 nicht als Quartierverbindung nutzen.' Below this, it says: 'Bitte nutzen Sie den Perron nur, um auf die dort haltenden Züge zu gelangen.' A second instruction states: 'Bitte beachten Sie die Routen im Plan unten. Via diesen gelangen Sie in die Quartiere Sichertern, Orstal und Schwieri.' A map shows the railway line and surrounding streets with arrows indicating alternative routes. At the bottom, it provides the website 'www.sbb.ch/liestal' and a QR code.

Das provisorische SBB Perron Gleis 2 ist laut grossem SBB-Plakat bis Sommer 2022 nicht mehr für den Durchgang von Fussgängern zum Sicherternquartier bestimmt. Die Fussgänger sollen via Widmannstrasse - Tiergartenstrasse und neuer Personenunterführung Orstal ausweichen. Auch der Weg via Auto-Unterführung ist im Moment für Fussgänger gesperrt.

Das bedeutet, dass alle Personen welche in der Vergangenheit das Gleis 3 aus und nach den Quartieren Sichertern, Munzach, Wiedenhub, Goldbrunnen für den Weg ins Stedtli genutzt haben, jetzt einen Umweg via Rotacker, Tiergarten machen müssen.

Für Menschen mit Beeinträchtigungen (Gehbehinderte oder Blinde Personen), Eltern mit Kinderwagen, ältere Personen, KonsumentInnen mit Einkaufstaschen etc. ist so ein Umweg nicht zumutbar. FahrradfahrerInnen welche ihre Fahrräder stossen wollen, weil die Strasse von der Unterführung in Richtung Sichertern zu steil ist,

müssen auch den beschriebenen Umweg machen.

Der Postulant versteht, dass während dieser Bauphase Einschränkungen in Kauf genommen werden müssen. Auch ist es klar, dass das provisorische Perron sehr schmal ist und nur schon für die PendlerInnen kritisch ist und zusätzlicher Fussverkehr noch gefährlicher ist. Aber die Art und Weise, wie die SBB vorgeht ist so nicht akzeptabel. Wenn die SBB-Bahnlinie Liestal schon in zwei Teile trennt, dann dürfen die Wege zum Queren dieser Bahnlinie nicht einfach aufgehoben werden.



Es wird festgestellt, dass:

- die Stadt Liestal für Zugänge zur Stadt für Fussgänger und Velofahrer verantwortlich ist.
- sie diesen Auftrag bei Bauvorhaben bei den Projektplanern durchsetzt.
- die Zugänge auch für ältere Personen (Rollator) oder Frauen mit Kinderwagen begehbar sein müssen.
- steile Rampen wie z.B. an der Tiergartenstrasse oder die steile Auffahrt aus der Autounterführung für Velofahrer unstattdar sind.
- die Stadt, sofern bestehende Zugänge temporär gesperrt sind, sie mit den Bauherren für Ersatz sorgt.

**Ich lade den Stadtrat daher dazu ein...**

**... dass er mit der SBB zusammen genügend sichere und zumutbare Fusswege sicherstellt.**

Domenic Schneider

Grünliberale Partei